



Was geschieht, wenn man MRGN-Kontaktperson ist?

Bei Kontakt zu **3 MRGN** Patienten sind keine Maßnahmen notwendig. Lediglich bei Patienten auf der Intensivstation, wird ein Analabstrich abgenommen, um eine eventuelle Besiedelung feststellen zu können. Kontaktpatienten von **4MRGN**-Trägern werden grundsätzlich räumlich getrennt. Erst wenn drei unauffällige Analabstriche vorliegen, wird die Isolierung aufgehoben. Die Händehygiene ist besonders wichtig für Kontaktpatienten, vor allem nach jedem Toilettengang. ●●●

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung von MRGN Bakterien vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Händehygiene! ●●●

Wenn Sie Fragen haben....

sprechen Sie bitte das Stationspersonal an. Es hilft Ihnen gerne weiter.

Darüberhinaus steht Ihnen das Team der Krankenhaushygiene gerne für weitere Fragen zur Verfügung. Der Kontakt wird über das Stationspersonal hergestellt. ●●●

Hygienefachkräfte

Gisela Kasper
Brigitte Müller
Jürgen Simon

Für eine Kontaktaufnahme sprechen Sie bitte das Stationspersonal an. ●●●

Vorsitzender der Hygienekommission
Prof. Dr. Stefan Reuter
Direktor der Med. Klinik 4

Sekretariat:
Meike Bahn, Bettina Leithner

Am Gesundheitspark 11
51375 Leverkusen
Telefon 0214 13-2291
Telefax 0214 13-2294
E-Mail allginnere@klinikum-lev.de
Internet www.klinikum-lev.de ●●●

Ihr Weg zu uns

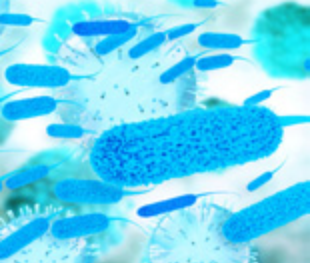
Die Autobahn A3 an der Anschlussstelle (24) Leverkusen verlassen. In Richtung Bergisch Gladbach auf den Willy-Brandt-Ring fahren. Nach rund 2 km links auf den Karl-Carstens-Ring abbiegen. Den Kreisverkehr an der dritten Ausfahrt in den Dhünnberg verlassen. Nach wenigen Metern rechts in die Straße Am Gesundheitspark abbiegen. Ausreichend Parkmöglichkeiten sind vorhanden. ●●●

MRGN

Informationen für Patienten und Besucher



© 2015 Klinikum Leverkusen gGmbH. 20938-11.2015-V1. Fotos: Klinikum Leverkusen; Fotolia: Doc Rabe, Tobilander, Vitanovski, freshidea



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige und Besucher,

bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen sind Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien festgestellt worden.

Wir möchten Ihnen mit diesem Informationsblatt einige wichtige Fragen zu „MRGN“ beantworten. Wenn Sie noch Fragen haben oder Ihnen etwas unverständlich ist, zögern Sie nicht uns anzusprechen. ●●●

Ihr Team der Krankenhaushygiene



Was ist MRGN?

Auf der Haut, der Schleimhaut und im Darm des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund Ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Dazu gehören Darmbakterien (Enterobakterien) und andere Keime (z.B. Acinetobakter baumannii und Pseudomonas aeruginosa), die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können. In einem solchen Fall werden sie MRGN (multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien) genannt. Bakterien, die gegen drei Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig sind, werden **3MRGN**, Bakterien, die gegen vier Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig geworden sind, werden **4MRGN** genannt. ●●●

Wann wird es gefährlich?

Eine bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Gefährlich wird es, wenn MRGN Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Diese Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da bei den **3MRGN** nur noch wenige und bei den **4MRGN** fast gar keine Antibiotika mehr wirksam sind. ●●●

Wann soll behandelt werden?

Die Behandlung einer Besiedelung mit MRGN ist nicht effektiv und wird daher nicht durchgeführt. Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. ●●●

Wie erwirbt man die MRGN Bakterien?

MRGN werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten oder nach Antibiotikabehandlungen. ●●●

Wie werden MRGN-Bakterien übertragen?

Hohe Konzentrationen an MRGN-Bakterien können im Stuhl und in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein. Acinetobacter baumannii und Pseudomonas aeruginosa können sich darüber hinaus auch auf der Haut und Schleimhaut finden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden. ●●●

Darauf müssen Sie sich als MRGN-Patient im Krankenhaus einstellen:

Die Händedesinfektion ist besonders wichtig, um eine Weiterverbreitung der Keime zu vermeiden. Patienten mit **4MRGN** werden i.d.R. in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit **3MRGN** werden nur in besonderen Bereichen isoliert, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (z.B. auf der Intensivstation).

Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat,

- dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen,
- müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen,
- trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (z.B. Kittel, Handschuhe). ●●●

Wie geht es nach der Entlassung zu Hause weiter?

Waschen Sie sich sorgfältig und häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene. Dann ist das Übertragungsrisiko gering. Führen Sie ein normales Leben! Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden darüber, dass bei Ihnen MRGN Bakterien festgestellt wurden. ●●●